

# Ungarn

## Ein Blick in die Zukunft

Von Emil Vértes,

geschäftsführenden Vizepräsidenten der Budapester Internationalen Messe.

Am 18. Mai, 6 Uhr abends, wurden die Tore der Budapester internationalen Messe für dieses Jahr geschlossen. Die Zeit ist jedoch noch nicht für abschließende Resumés reif, Daten über den Geschäftserfolg der teilnehmenden Firmen, wie über das gesamte Resultat der Messe können vorläufig nicht angeführt werden. Feststellen läßt sich bloß im allgemeinen, daß die diesjährige Messe weit über die Aussichten hinaus, die die allgemeine wirtschaftliche Lage erwarten ließ, zur Zufriedenheit der Aussteller und sämtlicher interessierter Kreise — unter die wohl die Fremdenverkehrsindustrien zu rechnen sind — ihrer Aufgabe gerecht wurde. Die diesbezüglichen Daten wird die Messeleitung demnächst veröffentlichen.

Wir wollen deshalb die Gelegenheit des Abschlusses lieber dazu verwenden, einen Blick in die Zukunft zu werfen um auf Grund der gewonnenen Erfahrungen festzustellen, wo an dem Bilde der Messe weitergearbeitet werden muß, wo noch Ergänzungen nötig sind, um im nächsten Jahre mit einem weiteren Schritt der Entwicklung und Vervollkommnung näherzukommen. Vor allen sei ganz offenherzig auf die Lücken und Mängel des bisherigen Messebildes hingewiesen. Zahlreiche Handelskreise und besonders die aus dem Ausland zugereisten Käufer bemängeln das Fehlen der landwirtschaftlichen Maschi-

nenindustrie, das Fehlen der in unserem Lande genügend vertretenen Emailgeschirre, die schwache Teilnahme der chemischen Industrie, mit einem Wort, die sich in zahlreichen Produktionszweigen zeigenden Lücken, die das Bild der ungarischen Produktion beeinträchtigen. Hier muß Abhilfe geschaffen werden. Der beste Weg, die beste Lösung hiezu wäre die Neuordnung des Messeterritoriums, die eine entsprechende Ausbreitung der Messe ermöglichen könnte.

Die Leitung der Messe ist bestrebt, die Institution zu einem Ereignis des gesamten Handels zu gestalten. Die Messeleitung will nebst dem ausländischen auch den inländischen Fremdenverkehr tunlichst fördern. Ihre in diesem Jahre begonnene Aktion, die Popularität der Budapester Bäder und der größeren Kurorte des Landes zu heben, soll im nächsten Jahr noch eine bedeutende Erweiterung erfahren. Die Messe vergrößert von Jahr zu Jahr ihr Programm. Es gibt kaum mehr einen Wirtschaftskreis, der nicht entsprechend vertreten wäre. Dieser allmähliche Zuwachs bietet aber noch zahlreiche Möglichkeiten zu einer Vertiefung, die wir nur erreichen können, wenn alle zuständigen Faktoren mit ganzer Kraft zusammenwirken. Der Abschluß der diesjährigen Messe ist nicht so aktuell wie ein Appell an Behörden, Industrie und Gewerbe, den Weg der Zusammenarbeit Hand in Hand weiter zu beschreiten. Durch zielbewußte Tätigkeit ist es gesichert, daß die Budapester Messe auch in Zukunft alle nötigen Verbindungen erhalte, die zur Sicherung und zum weiteren Ausbau ihrer großen wirtschaftlichen Bedeutung notwendig sind.

der Cidabelle; die architektonisch bewunderungswerte Fischerbastei, die Mathiaskirche; das königliche Schloß.

Die Margaretheninsel umfaßt 160 Joch und ist im Herzen der Stadt. Unter den vielhundertjährigen Platanen und Eichen findet der überarbeitete Großstadtmensch Entspannung und Ruhe. Eine weit berühmte Rosenkultur, Blumen aus aller Herren Länder, muß hervorgehoben werden. Auch der Strand und das größte gedeckte Schwimmbad, Winter und Sommer offen, steht zur Verfügung.

Die warme Schwefelquelle ist 118 Meter tief und ergibt täglich 130.000 Hektoliter 43 Grad Celsius warmes, Kohlensäure und Schwefel enthaltendes Wasser.

Der Schwabenberg ist ein sehr beliebter Ausflugsort. Das Klima ist subalpin und sehr gesund. Die Aussicht von der Hotelterrasse herrlich. Der Schwabenberg ist ein glänzender Wintersportplatz und hunderte von Sporttreibenden wandern Tag für Tag hinauf.

Maria Ferenczy.

(Fortsetzung folgt.)

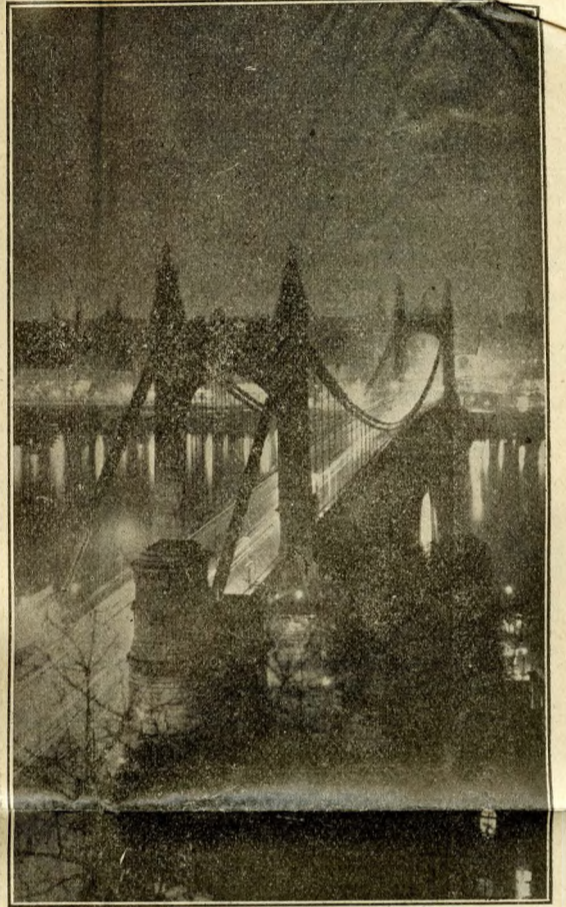
## Budapest, die „Königin der Donau“

Die schöne Hauptstadt von Ungarn Budapest, der einzigartigen Schönheit seiner Stromlage wegen die „Königin der Donau“ genannt und berühmt durch hervorragenden Reichtum an Heilquellen als „Weltmetropole der Heilbäder“, ist zweifellos eine der schönsten Städte in Europa. Das Häusermeer der Stadt baut sich auf beiden Ufern des Stromes auf, über dessen spiegelnde Wasserfläche monumentale Brücken mit mächtigen Spannbögen die von reicher Architektur gegliederten Palastreihen der beiden Stadtteile verbinden. Der Budaer Stadtteil steigt auf malerischen Höhenzügen bergan. Hoch über der Donau thront dort der Festungsberg, von dessen ragender Höhe, inmitten von Palästen der alten Aristokratie, eins der herrlichsten Königsschlösser Europas grüßt.

Wenn wir bei anbrechendem Abend von Wien aus mit dem Dampfer ankommen,

so wirkt die auf dem Festungsberge feenhaft erleuchtete Krönungskirche und die lichtstrahlende Fischerbastei, mit ihren weißschimmernden Türmen märchenhaft schön. Tausende und Abertausende von Lichtquellen spiegeln sich den Ufer entlang in den dunklen Fluten des Stromes und, wie der gestirnte Himmel, flimmert das elektrische Lichtermeer an den Hängen der sanftgewellten Höhenzüge. Ein Bild aus Tausendundeiner Nacht!

Mit seiner ganzen reichgegliederten mächtigen Stirnseite der Donau zugewandt, erhebt sich hier am Wassersaume das mächtigste Parlamentspalais auf dem Kontinent. Hochgewölbt und weithin sichtbar ragt seine große Kuppel, umgeben von Türmen und Spitzbögen. Elegant und weltstädtisch wie ein Pariser Boulevard zieht sich schneeweiße Haupt- und Nebenstraßen mit ihren luxuriösen Geschäfts-



Elisabethbrücke

## Warum soll der Ausländer Budapest aufsuchen?

Vor einigen Jahren noch machte der den Kontinent bereisende Amerikaner und der Tourist aus den westlichen Ländern in Wien halt. Nur vereinzelt kamen sie nach Budapest. Nach dem Kriege fing die Lage sich zu ändern an, und der Fremdenbetrieb zeigt eine stetig steigende Tendenz. Es ist anzunehmen, daß der Besuch der Ausländer rapid wachsen wird, denn es war noch kein Ausländer in Budapest, der seine Freunde in der Heimat auf die Schönheit dieser Stadt aufmerksam zu machen unterlassen hätte. Und das ist die richtige Propaganda. Dieser Enthusiasmus muß spezielle Ursachen haben. Keinesfalls darf angenommen werden, daß erstklassige Hotels, der berühmte Ungarwein, die gute Küche allein den Fremden locken und festhalten. Dieser Stadt entströmt ein ganz eigener Zauber, soviel natürliche Schönheit, daß es wenig Städte gibt, die sich mit ihr messen können.

Budapest ist ein Badeort, wo man die verschiedensten Mineralwässer, Heilbäder, die herrliche Lage, vereint mit allen Luxus einer Wasserstadt findet.

Wir werden von den Heilbädern der Stadt und des Landes ausführlich berichten; in diesem einleitenden Artikel wollen wir uns auf statistische Daten beschränken. Die Heilquellen der Stadt geben täglich mehr als 50 Millionen Liter Wasser, was so viel besagt, daß Budapest die reichste Stadt an Thermalwasser ist. Die Warmquellen sind je nach ihrem Gehalt an Schwefel und erdalkaligem Salz in zwei Gruppen zu teilen. Zur ersten Gruppe gehören die Quellen des St. Lukász — Kaiser Margaretheninselbades. Zur zweiten Gruppe gehören die Quellen der Bäder St. Gellert und Rudas. Das Gellertbad anschließend an das Hotel ist von so vollendet hygienischer Einrichtung, daß es als musterhaft genannt werden kann. Der Wärmeegrad der Quellen ist von 23 Grad bis 74 Grad Celsius. Die an chronischer Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündungen usw. leidende Menschheit sucht und findet Heilung in den Budapester Bädern. Einige der Quellen erzeugen Schlamm.

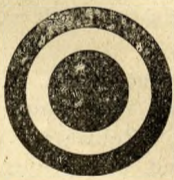
Von großem Werte sind auch die Bitterwasserquellen, namentlich Ferencz József und Hunyady János Quelle, deren Indikation gegen Darmträgheit, Leber- und Gallenleiden weltberühmt ist.

Unvergesslich ist der Eindruck, den man gewinnt, wenn man das Panorama betrachtet, welches sich vom Donauufer bietet. Der sich majestätisch wälzende breite Fluß, gegenüber die Ofner Berge, die Felsenstadt Gellert mit den Villen und

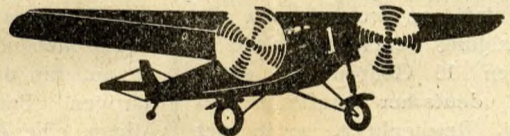
## BESUCHEN SIE BUDAPEST

DIE KÖNIGIN DER DONAU

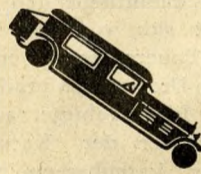
HAUPT- UND RESIDENZSTADT UNGARNS



WIEN



1<sup>h</sup>/30

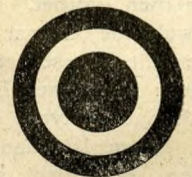


4<sup>h</sup>/30



4<sup>h</sup>/30

BUDAPEST



DIE STADT DER THERMALQUELLEN IN PRACHTVOLLER LAGE.

Herrliche Donaustromfahrt von Wien in 12 Stunden.

Nur 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 Stunden Schnellzugsreise von Wien.

AUTOSTRADA ALLERERSTEN RANGES VON WIEN NACH BUDAPEST,

nach dem Balatonsee und dem Höhenkurort Lillafüred.

Hotels für alle Ansprüche.

Hochinteressante Sehenswürdigkeiten.

Wundervolle Spaziergänge.

Prächtige

Strandbäder an der Donau und bei den Heilbädern.

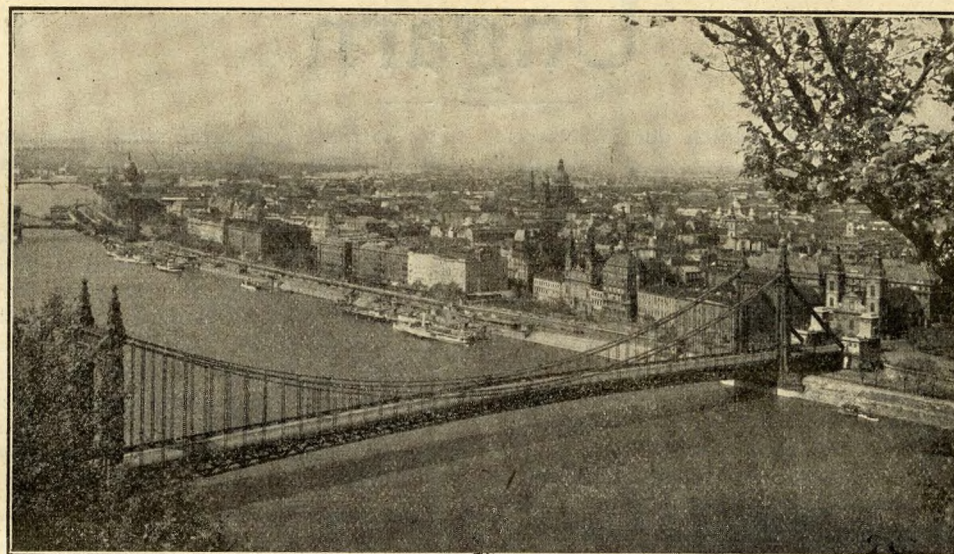
Auskunft erteilt jedes Verkehrsbüro und das Städtische Fremdenverkehrs - Amt, Budapest, V., Deák Ferenc-U. 2.

läden und herrlichen Kunstbauten; Schönheit und wählerischer Geschmack kommt hier auf Schritt und Tritt zum Ausdruck, denn Budapest ist auch der kulturelle, kommerzielle und gesellschaftliche Brennpunkt des ganzen Landes. Ein glanzvolles Opernhaus, Theater, Konzertsäle, Museen und die Gartenpracht der Parkanlagen geben der ungarischen Hauptstadt ein wahrlich weltstädtisches Aussehen, in dessen anmutvolle Stimmungswelt die Klänge der abendlichen Zigeunerkapellen in lichtstrahlenden Kaffeehäusern, und das bewegte Leben am Donaukorso Klang und Frohsinn bringen. Budapest ist auch die Weltmetropole der Heilquellen und Luxusbäder. Auf den noch heute sichtbaren Fundamenten altrömischer und türkischer Badeanlagen erheben sich die monumentalen Luxusbäder der Neuzeit, die Erinnerungen an die Kaiserthermen von Rom wachrufen. Die vornehme Gesellschaft trifft sich in dem idyllisch gelegenen und schmuckkästchenartig ausgestatteten Wellenbad des St. Gellért-Badehotels und im Széchenyi-Heilbad inmitten des Stadtwäldchens. Das sonnenglänzende Strandbad auf der St. Margareteninsel, umgeben von lauschigen Hainen und farbenprächtigen Rosengärten, ist geradezu ein Lido der Hauptstadt. So vereint Budapest das frohsinnige Leben einer Großstadt mit allen Vorzügen modernster Badeeinrichtungen und heilkräftiger Naturquellen für die verschiedensten Heilanzeigen.

Der Tourist oder Weltreisende, der Heilung- oder Erholungssuchende, der Schwärmer für Kunst- und Wissenschaft trifft in Budapest eine solche Fülle von Schönheiten jeder Art, daß sich ihm der Wunsch, diese Stadt wiederzusehen, unvergeßlich einprägt.

## Ungarn und Budapest

Budapest, die Hauptstadt Ungarns, wird wegen ihrer selten schönen Stromlage mit Recht die Königin der Donau genannt. Der mächtige Donaustrom eröffnet vielleicht nirgends ein so eindrucksvolles Bild, wie hier in der ungarischen Hauptstadt, wo er mit seinem breiten Bett das rechtsseitige Buda, den vom Festungsberge beherrschten alten Stadtteil, von dem modernen weltstädtischen Pest scheidet. Imposante



Panorama von Budapest und Aussicht auf die Elisabethbrücke

Brückenbögen überspannen den majestätischen Stromlauf und verbinden die prachtvollen Monumentalbauten der linksseitigen Donauzeile mit ihren Budaer Gegenbildern. Der steil aufragende Gellért-Berg blickt hoheitsvoll mit seinem felsigen Massiv unter dem altersgrauen Gemäuer der Zitadelle hinab in den spiegelnd flutenden Strom und das an das Märchen von Tausendundeinenacht gemahnende Wunderbild der im abendlichen Dunkel erstrahlenden Fischerbastei, zusammen mit den gotisch-schlanken Turmreihen des an der geschwungenen Stromlinie der Donau liegenden Parlamentspalais prägen sich unvergeßlich der Erinnerung des Besuchers ein. Die Uferpromenaden der Donau, die großzügigen Straßenreihen der Hauptstadt, die baumgesäumten herrlichen Ringstraßen mit ihrem prickelnden Leben und den eleganten Läden gewähren das Bild einer großartigen monumentalen Metropole. Zur Sommerzeit aber gestaltet das Leben in den Strandbädern die Margaretheninsel, das Stadtwäldchen und die park- und promenadenreichen Heilquellen der Hauptstadt mit ihrer Umgebung zum Schauplatz eines mondainen Badebetriebes.

Außer seiner Hauptstadt ist auch das Land Ungarn reich an malerischen Sehenswürdigkeiten. Von diesen sind besonders erwähnenswert: Visegrad mit den alten Königsruinen, Esztergom mit der Primatial-Kathedrale und der kirchlichen Schatzkammer, Eger mit den interessanten Kunstdenkmälern der

ausgereiften Barockzeit, der Höhenkurort Lillafüred nächst der königlichen Freistadt Miskolc, wo an die malerischen Ufer des Sees von Hamor das in staatlicher Regie geführte Palace-Hotel nach dem Muster der alt-ungarischen königlichen Jagdkastelle hingezaubert wurde, Mezökövesd, wo beim sonntäglichen Kirchgang farbenprächtige Volkstrachten zu sehen sind, die Stadt Debrecen und die umgebende Hortobágyer Schorfheide mit ursprünglichem ungarischen Hirtenleben, die Theiß-Metropole Szeged, eine durch und durch ungarische Stadt mit ihrer herrlichen Votivkirche und dem romanischen Neubau der Franz Joseph-Universität, der Balaton-See, die farbenprächtige Perle Ungarns mit den Heilbädern Balatonföldvár und Balatonfüred, Pannónia, der tausendjährige Sitz einer Benediktiner-Abtei, die Städte Veszprém u. Sopron mit malerischen Baudenkmalern aus alten Zeiten, Pécs, die ebenfalls eine einzig schöne Kathedrale ihr eigen

### DAS STÄDTISCHE FREMDEVKERS - AMT

Budapest, V., Deák Ferenc-utca 2  
Drahtadresse: ESEFA BUDAPEST  
Telephon: 813—49

Erteilt kostenlos Auskünfte über Reisen, Sehenswürdigkeiten, Tagesprogramme. Ausflüge in die Umgebung. Pass- u. Visumangelegenheiten, Logis u. Unterkunft, Führer, Prospekte usw.

nennen kann, aber auch von einem herrlichen Berglande und weiten Forsten umgeben ist usw.

Auskunft erteilt jedes Verkehrsbüro u. das Städtische Fremdenverkehrsamt Budapest, V. Deák Ferenc u. 2.

## Die Abschlußrechnung der Hauptstadt Budapest für das Jahr 1930

Die Schlußrechnungen der Hauptstadt Budapest für das Haushaltsjahr 1930 sind soeben veröffentlicht worden. Danach erreichten die Verwaltungseinnahmen der Hauptstadt 160.6, die Ausgaben 190.5 Millionen Pengö. Die Einnahmen der Hauptstadt blieben mit 7.8, die Ausgaben mit 7.9 Millionen Pengö unter dem Vorschlag. Unter Berücksichtigung des gesamten Rückstandes in den Einnahmen und Ausgaben schließt die Hauptstadt ihr Haushaltsjahr mit einem Ausfall von 617.814.70 Pengö. Neben der Besorgung der Verwaltungssachen unterhält die Hauptstadt Budapest, wie aus den Schlußrechnungen hervorgeht, einerseits zur Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung, andererseits im Interesse des eigenen Haushaltsbedarfes 22 Betriebe, darunter die Gaswerke, die Elektrizitätswerke, die Heilbäder, die Verkehrsunternehmungen, den Mineralwasserbetrieb, die hauptstädtische Ankündigungsunternehmung, die Leichenbestattungsanstalt, die Approvisionierungsbetriebe usw. Außer den erwähnten Betrieben ist die Hauptstadt die alleinige oder Hauptaktionärin mehrerer bedeutender Unternehmungen. So ist die Hauptstadt die ausschließliche Besitzerin sämtlicher Aktien der Budapester Hauptstädtischen Verkehrs A.-G. Sie besitzt die überwiegende Majorität der Aktien der Budapester Hauptstädtischen Gemeindesparkasse und anderer kleinerer Aktiengesellschaften.

Die Budapester Hauptstädtische Gemeindesparkasse A.-G. hielt kürzlich unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Vizebürgermeisters Dr. Johann Buzath ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher der Jahresbericht und sämtliche Vorschläge der Direktion einstimmig angenommen und beschlossen wurde, von dem ausgewiesenen Reingewinn vom 9. d. angefangen eine Dividende von 4 Pengö per Aktie auszuzahlen.